

Austausch über die EU-Fonds

Gemeinsame Agrarpolitik der Europäischen Union (GAP)

MLR, Ref. 20

Hans-Peter Riedlberger

Matthias von Wuthenau

LGL, Stuttgart

15. Juli 2019



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM
UND VERBRAUCHERSCHUTZ



Inhalt

- GAP im MFR
- Die zwei Säulen der GAP
 - Zusammenspiel der beiden Fonds EGFL und ELER
- EGFL
 - Direktzahlungen
 - Marktmaßnahmen
- ELER
- EMFF



Die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP)



Auftrag des AEUV an die GAP

1. Steigerung der Produktivität der Landwirtschaft durch
 - Förderung des technischen Fortschritts,
 - Rationalisierung,
 - bestmöglichen Einsatz der Produktionsfaktoren, insbesondere der Arbeitskräfte
2. Angemessene Lebenshaltung der landwirtschaftlichen Bevölkerung, insbesondere durch Erhöhung des Pro-Kopf-Einkommens
3. Stabilisierung der Märkte
4. Sicherstellung der Versorgung
5. Angemessene Preise für die Belieferung der Verbraucher
6. Seit 1992 mit integrierten Umweltzielen (Artikel 11 und 191)
7. Seit 2007 mit integrierten Tierschutzzielen (Artikel 13)
8. Verbraucherschutz / Verbraucherpolitik (Artikel 12)

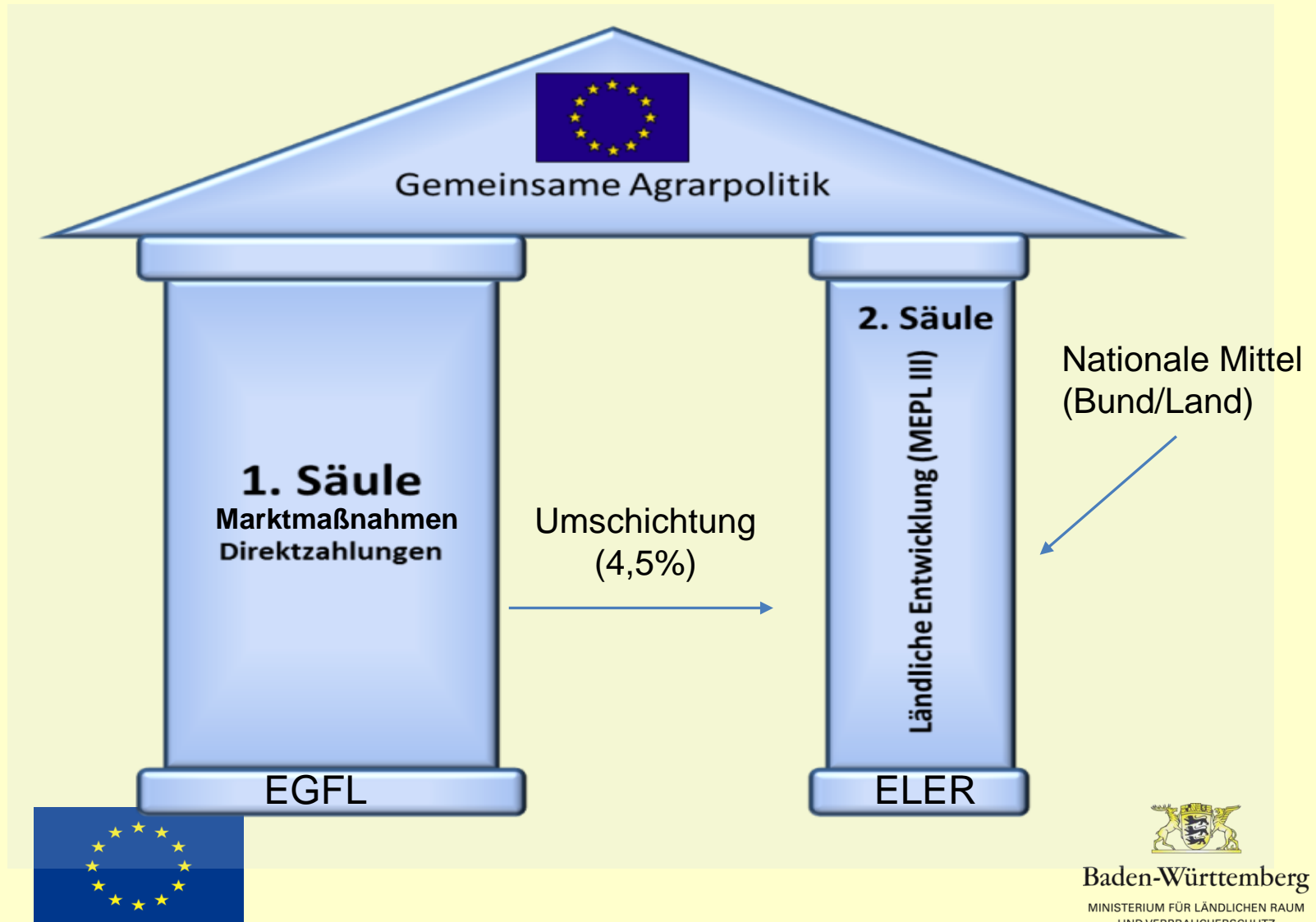
Art. 39



Die zwei Säulen der Gemeinsamen Agrarpolitik



Die zwei Säulen der GAP

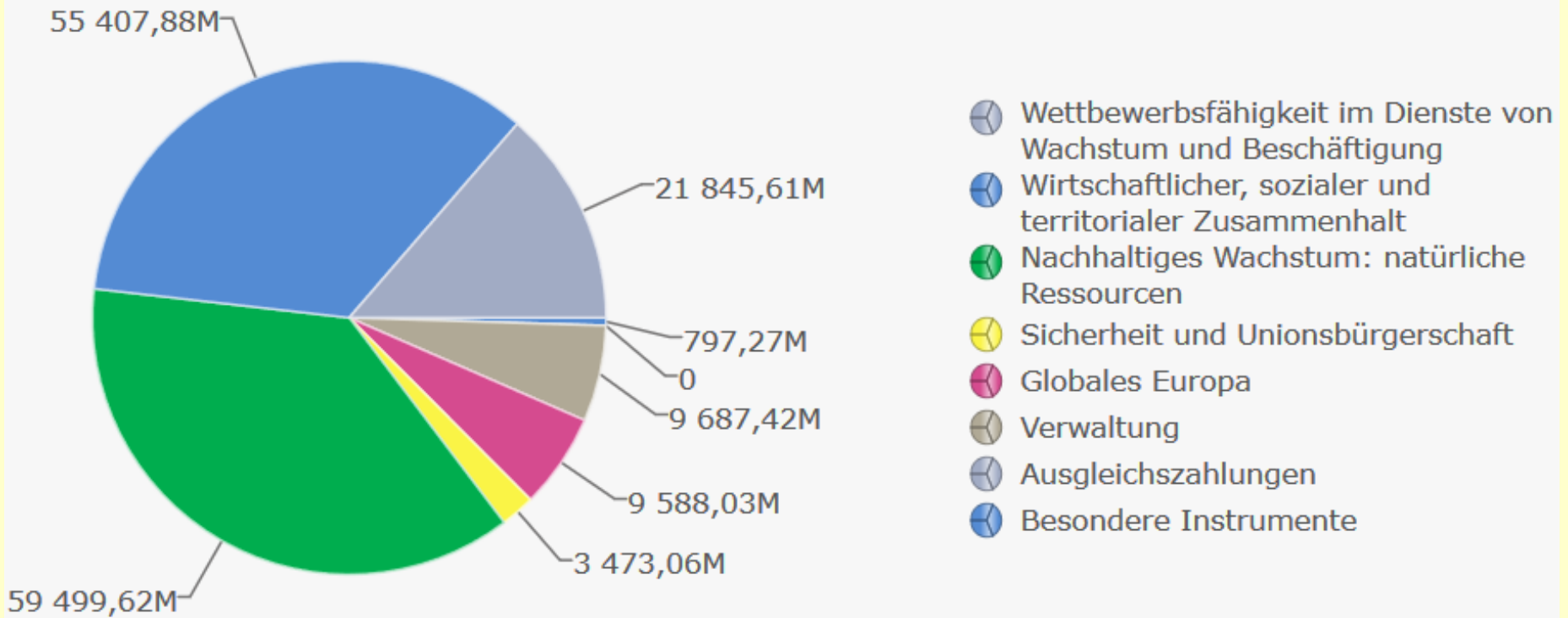


Mehrjähriger Finanzrahmen der Europäischen Union



GAP im EU-Haushalt

2018 - Total
EUR 160 298,89 M



Quelle: EU



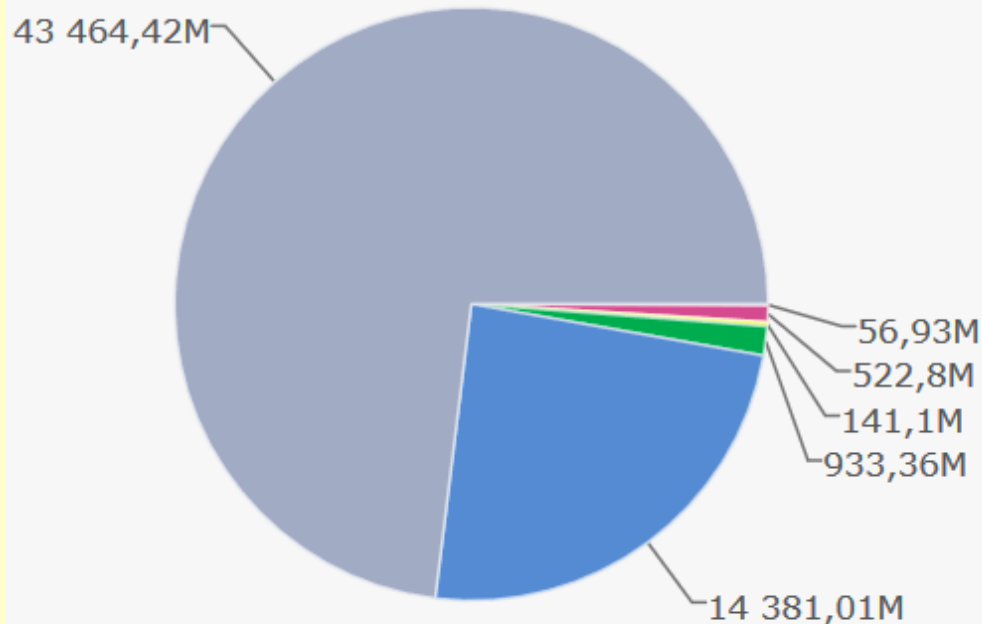
Folie 8



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

GAP im EU-Haushalt

2018 - Nachhaltiges Wachstum: natürliche Ressourcen EUR 59 499,62 M



- Europäischer Garantiefonds für die Landwirtschaft (EGFL)
— marktbezogene Ausgaben und Direktzahlungen
- Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)
- Europäischer Meeres- und Fischereifonds (EMFF)
- Nachhaltige partnerschaftliche Fischereiabkommen und Zwangsabgaben an Regionale Fischereiorganisationen und andere internationale Organisationen
- Umwelt- und Klimapolitik (Life+)
- Dezentrale Agenturen

Quelle: EU



Europäischer Garantiefonds für die Landwirtschaft (EGFL)



Ziele des EGFL

- Einkommensgrundstützung
 - Abbau handelsverzerrender Stützungsmaßnahmen durch Entkopplung der Direktzahlungen von der Produktion
 - Ausrichtung der landwirtschaftlichen Produktion an den Marktbedürfnissen
 - Einkommenssicherung für landwirtschaftliche Betriebe
 - Bindung der einzelbetrieblichen Zahlungen an die Einhaltung von Umwelt-, Lebensmittelsicherheits- und Tierschutzauflagen (CrossCompliance)
 - Bindung der Agrarzahlungen an ökologische Gemeinwohlleistungen (Greening)
- Marktmaßnahmen
 - Sicherheitsnetz für den Fall von außergewöhnlichen Marktstörungen
 - Stabilisierung der Agrarmärkte in der EU
 - Gewährleistung einer kontinuierlichen Versorgung mit hochwertigen und sicheren Lebensmitteln zu angemessenen Preisen



Instrumente des EGFL

- Direktzahlungen an landwirtschaftliche Betriebe
 - Basisprämie
 - Ökologisierungsprämie (Greening)
 - Umverteilungsprämie für kleine Betriebe
 - Förderung von Junglandwirtinnen und -landwirten
 - Zahlungen für Gebiete mit naturbedingten Benachteiligungen
- Empfänger:
 - landwirtschaftliche Betriebe



Instrumente des EGFL

- Maßnahmen zur Regulierung oder Unterstützung der Agrarmärkte
 - Öffentliche Interventionen, private Lagerhaltung
 - Schulobst- und Gemüseprogramm
 - Schulmilchprogramm
 - Beihilfen im Obst- und Gemüsesektor
 - Stützungsmaßnahmen im Weinsektor
 - Beihilfen im Bienenzuchtsektor
- Empfänger:
 - landwirtschaftliche Betriebe
 - Unternehmen des Handels und der Ernährungswirtschaft



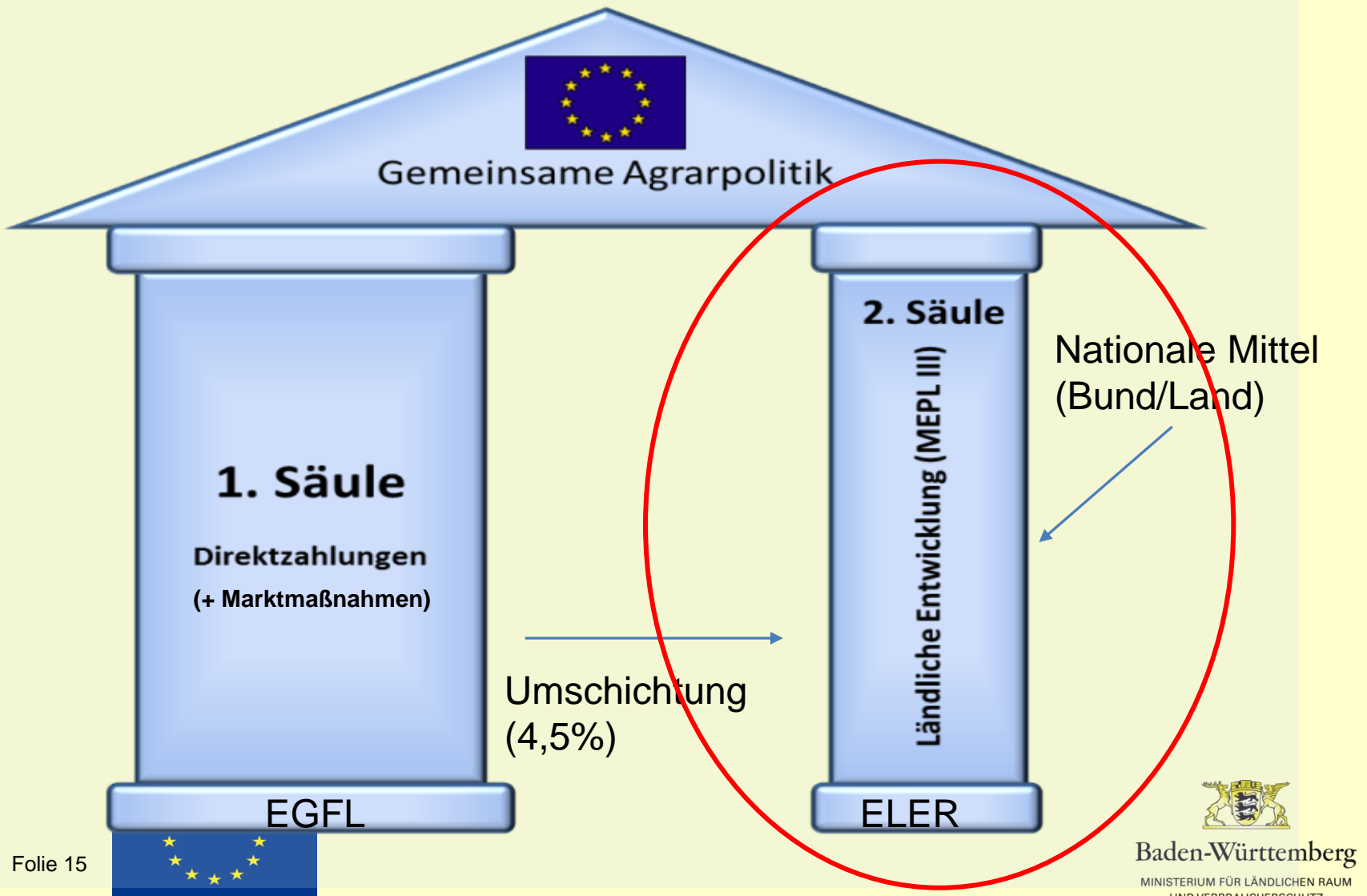
Organisation des EGFL

- Organisatorisches:
 - Grundlagen (EU) Nr. 1307/2013 und (EU) Nr. 1308/2013
 - Bundeseinheitliche Umsetzung
 - Beteiligte Behörden: MLR, RP, Landesanstalten
 - Beratung und Antrag: Untere Landwirtschaftsbehörden

- Umfang für BW in der Förderperiode 2014 – 2020:
 - Ø jährlich: 420,95 Mio. Euro
 - Summe: 2,947 Mrd. Euro



Die zwei Säulen der GAP



Aktionsfelder der 2. Säule



Artenvielfalt

Kultur & Landschaft



Ernährung



Klima



Biomasse



Tierwohl



Ländlicher Raum

Wettbewerbsfähigkeit



Ressourcen-Management



Umsetzung der 2. Säule

- auf EU-Ebene:
VO (EU) Nr. 1305/2013 über die Förderung der ländlichen Entwicklung durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)
- in den Mitgliedstaaten / Regionen:
nationale / regionale Programme
- in Baden-Württemberg:
„Maßnahmen- und Entwicklungsplan Ländlicher Raum Baden-Württemberg 2014-2020“ (MEPL III)

Federführend:

MLR

Beteiligt:

UM

Umsetzung:

zusätzlich Landesanstalten und Landesämter

Antragstellung:

je nach Förderprogramm bei Landratsämtern oder
Regierungspräsidien



Aufgabe der 2. Säule

- Flankierung der 1. Säule der GAP
(1. Säule = Direktzahlungen, Marktorganisationen)
- Beitrag zu EU-strategischem Ziel
„intelligentes, nachhaltiges und inklusives Wachstum“
- Ausgleich an Landwirte für Mehraufwand bzw. Minderertrag
(Honorierung der gesellschaftlichen Leistungen)



Ziele der 2. Säule

- Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Forstwirtschaft
- Nachhaltige Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen und Klimaschutzpolitik
- Verbesserung der Lebensqualität in ländlichen Räumen und Diversifizierung der ländlichen Wirtschaft



Besonderheiten der 2. Säule

Breiter Handlungsspielraum, hohe Flexibilität:

- ELER-VO gibt Rahmen von Themen- und Aktionsfeldern vor.
- Die Mitgliedstaaten / Länder wählen aus diesem Rahmen die Maßnahmen zur Abdeckung der regionalen Anforderungen und Schwerpunkte aus.
- Einzige Auflage: Für Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM) mindestens 30 % Anteil an ELER-Mitteln, für LEADER mind. 5%.
- Gemeinsame Finanzierung durch ELER- und nationale Mittel (Kofinanzierung)



Die sechs ELER-Prioritäten als Eckpunkte der nationalen Entwicklungsprogramme

1. Wissenstransfer und Innovation
2. Wettbewerbsfähigkeit
3. Verarbeitung u. Vermarktung, Tierwohl, Risikomanagement
4. Wiederherstellung der Ökosysteme, Ressourcenschutz
5. Ressourceneffizienz, CO₂-arme und klimaresistente Wirtschaft
6. wirtsch. Entwicklung in ländlichen Gebieten, Armutsbekämpfung



MEPL III-Programmstrategie

- **„öffentliches Geld für öffentliche Leistungen“**
Aufwertung der Leistungen der Landwirtschaft für Natur, Umwelt, Klima- und Tierschutz, für die über den Markt keine Entlohnung gewährt wird.
- **Stärkung der Grünlandstandorte**,
die gegenüber den Ackerbaustandorten nicht in dem Maße von der Entwicklung des Weltagrarmarkts profitieren.
- **Breiter Ansatz zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit**
durch
 - Investitionsförderung der Landwirtschaft und der Vermarktung,
 - Beratung



Einzelbetriebliche MEPL III-Strategie

- Kostenführerschaft
- Qualitätsführerschaft
- Diversifizierung / Einkommenskombination



Handlungsbedarfe in BW (Auszug)

Wettbewerbsfähigkeit

- Zusammenarbeit aller Akteure von Bildungs- und Beratungsmaßnahmen,
- Anpassungsmaßnahmen an den fortschreitenden Konzentrationsprozess im LEH

Tierwohl

Unterstützung von Tierhaltungsbetrieben

Nachhaltigkeit

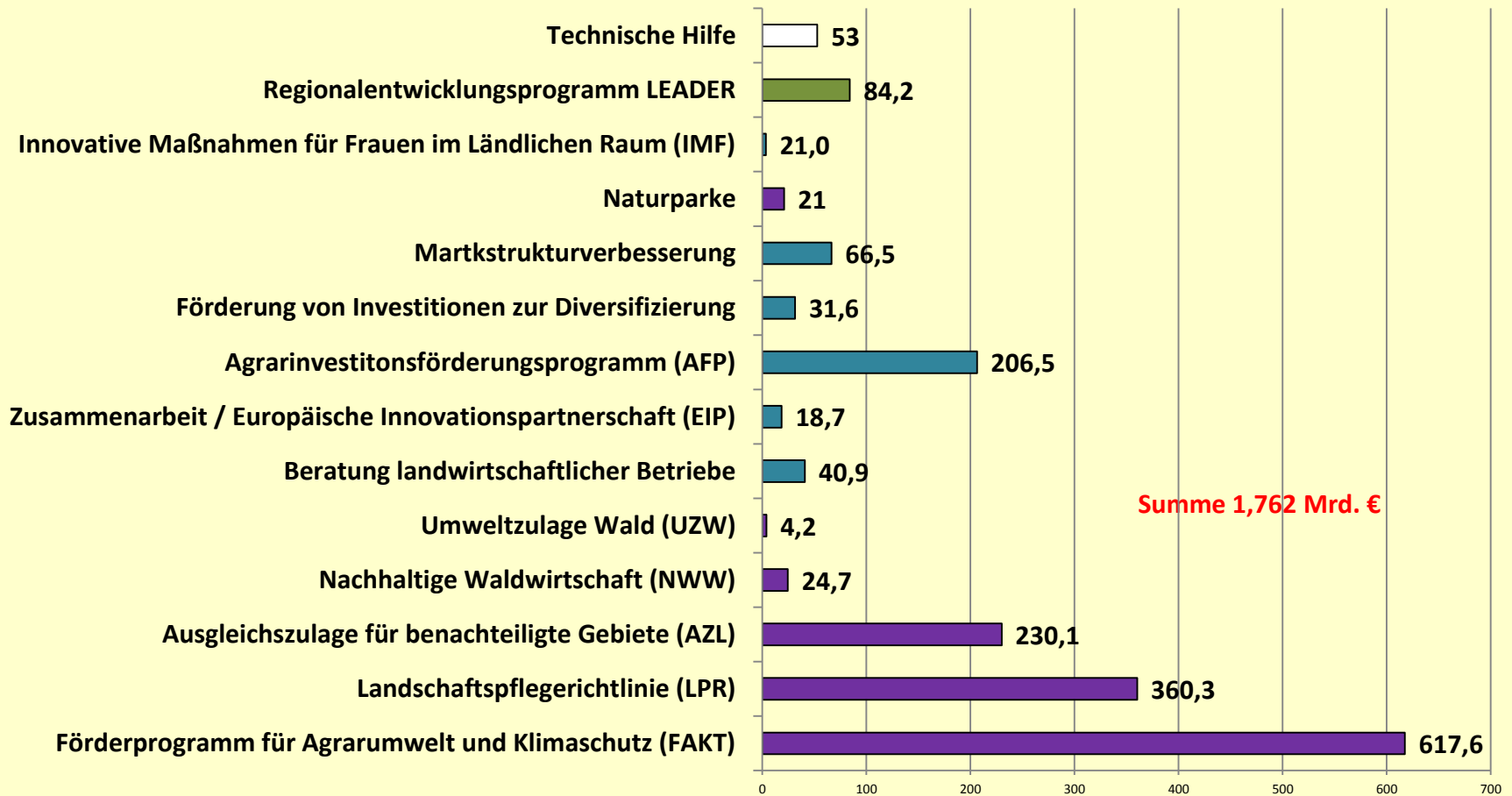
- Biodiversität
- Stabilität der Wälder
- Klimawandel

Ländlicher Raum

- Beschäftigungsmöglichkeiten, insbesondere für Frauen



Indikativer Finanzplan nach Förderprogrammen



technische
Hilfe
3 %

Wettbewerb / Struktur
21 %

Umwelt / Gesellschaftliche Leistungen
72%

Ländlicher Raum / LEADER
4 %



Finanzplan nach Mittelherkunft

Förderperiode 2014-2020

ELER-Mittel	710 Mio. Euro
<i>(davon 92 Mio. Euro Umschichtungsmittel aus 1. Säule)</i>	
Nation. Kofi-Mittel	630 Mio. Euro
<u>Zusätzl. nat. Mittel (top ups)</u>	422 Mio. Euro
Gesamt	1.762 Mio. Euro



Mittelausstattung der Länder 2014-2020

Bundesland Mittelleinsatz	Summe
Baden-Württemberg	1.865
Bayern	3.615
Brandenburg / Berlin	1.356
Hessen	635
Mecklenburg-Vorpommern	1.198
Niedersachsen / Bremen	2.800
Nordrhein-Westfalen	1.178
Rheinland-Pfalz	662
Saarland	58
Sachsen	1.139
Sachsen-Anhalt	1.298
Schleswig-Holstein	861
Thüringen	899
Summe	17.565

ELER-Mittel für D:
9,1 Mrd. Euro (incl.
Umschichtung)

In Mrd. Euro, ELER-Mittel plus Kofinanzierungsmittel plus zusätzliche nationale Mittel



Teilnehmer an MEPL-Förderprogramme 2017 (Auszug)

Förderprogramm	Begünstigte	Förderbetrag (Euro)
Ausgleichszul. (AZL)	21.042	29 Mio.
Agrarinvest. (AFP)	271	30 Mio.
Diversifizierung	61	5 Mio.
Marktstrukturverb.	32	10 Mio.
Nachh. Waldw. (NWW)	79	3,2 Mio.
Naturparke	235	2,25 Mio.
Landsch.PflegeRL (LPR)	6.271	20 Mio.
FAKT	23.961	94 Mio.
IMF	15	0,4 Mio.



**Herzlichen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!**



www.eler-bw.de
oder

www.mepl.landwirtschaft-bw.de

